

Vignette

STIFTUNG HANNOVERSCHE KINDERHEILANSTALT SEIT 1863

38. Jahrgang | Heft 145

Ausgabe **1.2022**



**AUF
DER
BULT**

Hilfe für die Ukraine | 4

Impfaktionen AUF DER BULT | 5

Vierteljahrhundert in Hameln | 10

Projekt Psychologische Krisenintervention | 14

Drei kleine Schweinchen | 19





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE
BERUFSFACH-
SCHULE PFLEGE

100 JAHRE



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Titelbild: Mutter Ludmilla und
Sophia waren vier Tage lang auf
der Flucht aus der Ukraine – mehr
auf Seite 4.
Foto: Samantha Franson

Termine

Jeden ersten Arbeitstag im Monat: 9:00 Uhr

Bibliothek

Willkommen AUF DER BULT: Informationsveranstaltung für neue Mitarbeiter

Mittwoch, 1. Juni 2022: 15:00 bis 17:00 Uhr

Parkplatz an der Station 19

HENRIKE-Kinderfest der Neonatologie

Weitere Ankündigungen:

Mittwoch, 14. September 2022

Deckenfest HENRIKE

Donnerstag 15. September 2022

*Examensfeier Schule für Kinder -und Gesundheitspflege-
Berufsfachschule Pflege*

Freitag, 23. September 2022

Betriebsfest



*Die Schule für Gesundheits- und
Kinderkrankpflege –
Berufsfachschule Pflege ist in den
Eintrachtweg 19 umgezogen.*



Danke! Jede Spende hilft kranken Kindern unmittelbar.

Spendenkonto: AUF DER BULT · IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18

**Spenden ist auch einfach online möglich:
www.hka-hannover.de/spenden/**



* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichten Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Alle Geschlechter sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.

Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

die Corona-Pandemie hatte und hat zahlreiche Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und so auch auf unsere Stiftung. Das Krankenhaus wurde als systemrelevant anerkannt – das ist schön, kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Finanzierungsproblematik der spezialisierten Kinder- und Jugendmedizin weiterhin ungelöst ist.

Es war und ist weiterhin ein großer Aufwand, das Virus möglichst weit von unseren Schützlingen und ihren Bezugspersonen fern zu halten. Das ist uns bislang ganz gut gelungen. Nichtsdestotrotz führt die Corona-Pandemie zum Rückgang von Patientenfällen und damit von wichtigen Erlösen, denn die Infrastruktur und das Personal müssen wir in gleicher Weise vorhalten. Die Ausgleichs durch den Bund sind für die Kindermedizin in den Jahren 2021 und 2022 ungenügend. Nicht alle Bereiche konnten überhaupt von Ausgleichszahlungen profitieren. So wurde z.B. die Kinder- und Jugendpsychiatrie, die aktuell sehr stark von der Pandemie betroffen ist, überhaupt nicht berücksichtigt. Nun klafft eine große Finanzierungslücke im Kinder- und Jugendkrankenhaus, die zu schließen uns alle Mühe kostet. Das wäre alles weniger dramatisch, wenn die spezialisierte Kinder- und Jugendmedizin während der letzten Jahre sachgerecht und damit askömmlich finanziert worden wäre. Das war leider bei weitem nicht der Fall, weshalb sich die spezialisierte Kindermedizin nicht in ausreichendem Maße weiterentwickeln konnte. So kommt es, dass wir heute in Deutschland eine massive Unterversorgung chronisch kranker Kinder feststellen müssen.

Die BULT konnte sich dank der großzügigen Unterstützung der Bürger besser entwickeln als manch eine in einem großen Krankenhaus integrierte Kinderklinik. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, weiterhin für eine optimale Gesundheitsversorgung unserer Jüngsten zu kämpfen. Auf politischer Ebene muss hier viel nachgeholt werden. Denn es ist völlig unverständlich, dass wir für die Versorgung von kranken Kindern den Klingelbeutel herumreichen müssen. Bis die Politik hier die richtigen Hebel gestellt hat – wir haben große Hoffnung in die neue Bundesregierung – sind wir mehr als bisher auf die Großzügigkeit unserer Spender und Unterstützer angewiesen. Ihnen gilt heute mein ganz besonderer Dank, den ich gerne im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch im Sinne unserer Schützlinge ausspreche.

Seit Ende Februar stehen wir noch einer weiteren großen Herausforderung gegenüber: Millionen von Menschen aus der Ukraine sind auf der Flucht. Auch viele Kinder sind betroffen und nicht zuletzt auch verletzt oder leiden an einer chronischen Krankheit. Sie benötigen unsere Hilfe. Schon gleich zu Beginn wurden wir für die Versorgung von minderjährigen Flüchtlingen angefragt und konnten zwischenzeitlich schon vielen Familien hilfreich zur Seite stehen. Die Sprachbarrieren machen die Kommunikation nicht einfach, aber mit viel Hingabe, Kreativität und hoher Professionalität ausgestattet können wir die Hindernisse überwinden. Ganz herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: wir haben eine tolle Mannschaft hier auf der Bult – gemeinsam sorgen wir für die Gesundheit unserer Jüngsten.

Allen wünsche ich eine anregende Lektüre! Bleiben Sie gesund!
Mit herzlichen Grüßen, Ihre/Eure



Dr. Agnes Genewein

Vorständin Hannoversche Kinderheilanstalt



AUF
DER
BULT

HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Agnes Genewein



BULT hilft Kindern aus der Ukraine



Alyron Shylyk, Prof. Thomas Danne, Dr. Agnes Genewein und Lyobomir Palenka kurz vor der Abfahrt

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine beschäftigt auch das Kinder- und Jugendkrankenhaus. Bis Ende April waren bereits über 100 Kinder und Jugendliche stationär und ambulant zur Behandlung AUF DER BULT. Ein siebenjähriger Junge musste mit Verbrühungen auf Bauch und Oberschenkel behandelt werden. „Der Junge war dann noch vier Tage auf der Flucht, ohne dass die Wunde richtig versorgt werden konnte. Er konnte schlecht laufen, aber sein Vater konnte ihn auch nicht tragen“, sagt Kinderchirurgin Katharina Schriek, die auf Verbrennungen spezialisiert ist. Sollten die Wunde nicht verheilen, muss sie Haut verpflanzen.

Die fast zweijährige Sofia hatte nach sechs Tagen in der Flüchtlingsunterkunft in der Messehalle einen Brechdurchfall bekommen. Ein Virus war nach Einschätzung der BULT-Ärzte die Ursache. Sie war mit Mutter Ludmilla aus der Großstadt Krywyj Rih nach Hannover gekommen. Die meisten der kleinen Patienten aus der Ukraine kamen mit Atemwegs- oder Magen-Darm-Erkrankungen auf die Bult. Ein kurz vor Kriegsausbruch geborenes Baby hat vielleicht Spina bifida. „Es gab dort keine Möglichkeit mehr, das Neugeborene zu versorgen“, berichtet Katharina Schriek, die Kollegen der Neuropädiatrie für diesen Fall konsultiert hatte. Die Bundeswehr hatte Mitte April mit einem Spezialflugzeug unter anderem zwei verletzte ukrainische Kinder aus der Ukraine ausgeflogen und von Wunstorf aus mit dem Hubschrauber auf die Bult gebracht.

Mitte März erreichte Chefarzt Prof. Thomas Danne ein Hilferuf aus einem Krankenhaus im ukrainischen Lwiw (ehemals Lemberg). Der Kontakt entstand über die Mutter eines inzwischen erwachsenen ehemaligen Patienten. Ohne Insulin kann es für Menschen mit Diabetes ernsthafte Folgen geben, Betroffene mit Typ-1-Diabetes überleben ohne Insulin keine drei Tage“. Schnell organisierte das Diabeteszentrum AUF DER BULT gemeinsam mit der Organisation „Insulin zum Leben“ über die Marienapotheke mit Spendengeldern das lebenswichtige Medikament. Schließlich konnten elf Kisten mit 400.000 Einheiten Insulin für an Diabetes erkrankte Menschen auf den Weg gebracht werden.

Mitarbeiter aus der Abteilung Anästhesie- und Intensivmedizin hatten Sachspenden mit Lebensmittel, Baby-nahrung, Hygieneartikel und Bekleidung gesammelt und zur Messehalle 19 gebracht, von der die Sachen direkt in einen LKW Richtung Ukraine verladen wurden.

Durch die Flucht fehlten vielen Kindern, die zur Behandlung auf die Bult kamen, Kleidung, Hygieneartikel oder andere Bedarfsachen des täglichen Lebens, die unsere Mitarbeiter auf kurzem „Dienstweg“ beschafften. Dafür haben die Mitarbeiter der Kinderchirurgie eigenes ein Lager eingerichtet.

Die BULT wird – wie seit über 160 Jahren – immer Kindern in Notlagen helfen. Zur Erinnerung: Am 31. Oktober 1863 versammeln sich ehrenhafte Bürger der Stadt Hannover und Linden, um etwas gegen die unhaltbare Situation von kranken und armen Kindern in ihren Städten zu unternehmen und gründeten die gemeinnützige Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt. Dieser Tradition fühlen wir uns AUF DER BULT weiter verpflichtet.

Schnelle und unbürokratische Hilfe werden bei uns durch Spenden finanziert, denn die Kommunen erstatten zwar die Behandlungskosten für registrierte Flüchtlinge, aber keine Bekleidung oder ähnliche Notwendigkeiten.

Björn-Oliver Bönsch



Stichwort „Ukraine-Kinder in Notlagen“
Spendenkonto: AUF DER BULT
IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18

Swift: BFSWDE33HAN



Impfaktionen der BULT



Das BULT-Team beim ersten Stadionimpfen

Ob in der HDI Arena oder in den eigenen Einrichtungen, Mitarbeiter der BULT haben verschiedene Impfaktionen für Kinder und Jugendliche organisiert und unterstützt. Beim großen Stadionimpfen im Dezember 2021 beteiligten sich 15 Ärzte sowie viele weitere Mitarbeiter der BULT an der gemeinsamen Aktion des Evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbands Hannover, der Katholischen Kirche, der Region Hannover und Hannover 96plus. In über zehn Logen konnten fast 700 Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern den Blick auf den „heiligen Rasen der Roten“ bewundern, bevor sie den Impfstoff Biontech empfangen. Der Abend war so erfolgreich, dass Martin Kind, Geschäftsführer der Hannover 96 Arena GmbH & Co. KG, spontan seine Unterstützung für weitere Impfaktionen der BULT zusagte. So konnten im Januar und Februar 2022 zwei weitere Impfnachmittage im Logenbereich des Stadions am Maschsee durchgeführt werden.

Zwischendurch wurden an einem Samstag in den Räumen des Sozialpädiatrischen Zentrums hauptsächlich Zweitimpfungen für Kinder und Jugendliche umgesetzt. Und seit Januar 2022 werden donnerstags und freitags regelmäßige Impftermine in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendkrankenhauses angeboten.

Unterstützung erhielten die BULT-Mitarbeiter bei allen Aktionen in der Logistik vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und in der Impfstoffversorgung von der Marien-Apotheke. Seit Januar 2021 konnten somit bisher mehr als 5.000 Impfdosen verabreicht werden. Geimpft wurden dabei Kinder ab fünf Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Durch dieses großzügige Impfangebot konnten auch viele Mitarbeitende der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt geimpft werden.

Björn-Oliver Bönsch

Regelmäßige Impfabulanz für Kinder AUF DER BULT

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus bietet eine regelmäßige Impfabulanz für Kinder und Jugendliche an. Donnerstags und freitags in der Zeit von 15 bis 18 Uhr können Kinder (5 bis 11 Jahre) sowie Jugendliche (12 bis 17 Jahre) eine Covid-Schutzimpfung erhalten. Termine sind ausschließlich über das offizielle Impfportal des Landes Niedersachsen buchbar (www.impfportal-niedersachsen.de).



Neue Sprechstunde zu Nieren- und Rheumaerkrankungen

Professor Martin Kirschstein, ehemaliger Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Celle, wird ab Anfang Juni eine Spezialsprechstunde für Kinder und Jugendliche mit Nieren- und Rheumaerkrankungen AUF DER BULT anbieten.

Der pensionierte Chefarzt ist ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet. „Wir freuen uns, dass wir unser Expertenteam mit einem sehr erfahrenen Kollegen erweitern und die BULT als Anlaufstelle für noch mehr Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen ausbauen können“, sagt Prof. Olga Kordonouri, Ärztliche Direktorin im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Prof. Kirschstein wird gemeinsam mit Dr. Anna Raab, Fachärztin für pädiatrische Rheumatologie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT sowie in enger Kooperation mit Dr. Frank Dressler, Facharzt für pädiatrische Rheumatologie an der Medizinischen Hochschule den Schwerpunkt pädiatrische Rheumatologie in Hannover erweitern. Im Bereich der Nephrologie ist außerdem eine enge Zusammenarbeit mit der Kinderurologie AUF DER BULT geplant.

Sprechstunden mit dem Schwerpunkt auf die Betreuung von nieren- und rheumakranken Kindern und Jugendlichen gibt es im norddeutschen Raum neben Hannover



ansonsten nur in Bremen, Oldenburg, Hamburg und Berlin. Mit dem Angebot erweitert die BULT ihr ohnehin schon umfangreiches Angebot in der Behandlung von speziellen und zum Teil seltenen Erkrankungen in der Kinder- und Jugendmedizin.

**Terminanfragen für nieren- und rheumakranke Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT: rheumatologie@hka.de
Telefon: 0511 8115-3450**

Brief von Familie Braun



Liebes Team vom Flur 5 des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT,

vier Tage durften/„mussten“ wir Ihr Gast sein. Wir haben festgestellt, dass der Großteil von Ihnen das Herz am rechten Fleck hat und den Beruf freundlich, kompetent und mit Elan angeht. Dass das dafür erhaltene Gehalt nur ein Bruchteil dessen aufwiegt und nicht angemessen zu dem ist, was Sie jeden Tag leisten müssen und welche große Verantwortung Sie dabei tragen, ist Ihnen vermutlich selber bewusst. Auch wurde das Thema richtigerweise in der Öffentlichkeit diskutiert, aber passiert ist nach unserer Kenntnis leider wenig bis nichts. Ein „Klatschen“ reicht unserer Meinung als Respektsbekundung schon mal gar nicht aus, auch wenn die Geste sicherlich nett gemeint ist.

Daher möchten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen kleinen Beitrag für die Weihnachtskasse des Teams und etwas für die kleineren „Sorgenkinder“ vom Flur 5 geben. Bitte teilt den Betrag hälftig auf (Hälfte Weihnachtskasse, andere Hälfte für Spielzeuge oder Ähnliches [Ihnen fällt bestimmt etwas ein]). Wir haben zwar nur zwei kleine „Sorgenkinder“ gesehen, es gibt aber sicherlich noch viele weitere, für die das ein oder andere Spielzeug immer eine tolle Angelegenheit wäre.

Bleiben Sie bitte weiter mit Herz und Seele dabei, damit noch viele weitere kleine wie größere Patienten einen so angenehm wie möglichen Aufenthalt verbringen können.

Viele Grüße – Christian, Gisa & Theo Braun

BULT-Kooperation mit dem Klinikum Braunschweig

Das Institut für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin des Städtischen Klinikums Braunschweig und das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT haben eine Kooperation mit der Zielsetzung vereinbart, gemeinsam über die Grenzen der Regionen hinaus die medizinische Versorgungsqualität im Bereich der Kinderradiologie zu verbessern und Synergieeffekte zu erzielen.

Aktuell gibt es deutschlandweit nur knapp 100 ausgebildete Kinderradiologen, davon zwei im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Gleichzeitig gewinnt die Kinderradiologie in diversen versorgungsrelevanten Richtlinien und bei entsprechenden Zertifizierungen zunehmend an Bedeutung. „Ein wesentliches Ziel der Vereinbarung ist es, gemeinsam ein hybrides Weiterbildungsmodell zu konzipieren, um die ärztliche Expertise bei kinderradiologischen Fragestellungen weiter auszubauen und zu optimieren“ berichtet Dr. Thomas Bartkiewicz, Ärztlicher Direktor des Klinikums Braunschweig.

„Mittels der telemedizinischen und teleradiologischen Vernetzung sollen schneller Zweitbefundungen, Konsile und digitale Fallkonferenzen durchgeführt sowie Kinderschutzfälle in Echtzeit besprochen werden“, führt Professor Dr. Philipp Wiggermann, Chefarzt des Instituts für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin in Braunschweig, aus.

Dr. Jürgen Weidemann, Chefarzt der Kinderradiologie und Strahlenschutzbevollmächtigter des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT, hebt weitere Vorteile der Vereinbarung hervor: „Für Eltern und Zuweiser



ergibt sich aus unserer Kooperation ein hoch professionelles Vier-Augen-Prinzip. Wir können mit gebündelter Kompetenz Unklarheiten beseitigen, Empfehlungen geben und technische Parameter optimieren.“ Weitere Kooperationen zwischen den beiden Häusern bestehen in den Bereichen Kinderchirurgie und Verbrennungsmedizin.

Björn-Oliver Bönsch

Mitarbeiter werben Mitarbeiter



Der Fachkräftemangel insbesondere bei Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegekräften, Medizinischen Fachangestellten und Operationstechnischen Assistenten macht sich auch AUF DER BULT bemerkbar. Nun möchten wir das Engagement unser Mitarbeiter bei der Gewinnung neuer Beschäftigter belohnen. Die Vermittlung von neuen Beschäftigten im Pflege- und Erziehungsdienst honorieren wir bei Übereinstimmung mit den Richtlinien der Anwerbung mit einem Betrag von 1.000 Euro (brutto) in zwei Raten: 400 Euro (brutto) nach dem ersten Arbeitstag der empfohlenen Beschäftigten mit der nächsten Gehaltsabrechnung, weitere 600 Euro (brutto) nach Abschluss der Probezeit der gewonnenen Beschäftigten mit der nächsten Gehaltsabrechnung.

Neue Behandlungsmöglichkeiten bei spinaler Muskelatrophie

Die spinale Muskelatrophie (SMA) ist die häufigste genetische Erkrankung, die im frühen Kindesalter tödlich verlaufen kann oder zur schweren motorischen Behinderung führt. Eine Heilung war bis vor kurzem nicht möglich.

In den letzten Jahren wurden umfangreiche Studien über die Wirksamkeit verschiedener Medikamente zur Behandlung der Erkrankung durchgeführt. Seit 2017 ist die Therapie mit einem Medikament zugelassen, das in regelmäßigen Abständen in den Rückenmarkskanal verabreicht wird. Weitere Gentherapien sind aktuell zugelassen oder stehen kurz vor der Zulassung. Sie wirken umso besser, je früher sie angewandt werden – idealerweise noch vor Erkrankung der Kinder. Deshalb wurde im Dezember 2020 die SMA als Zielerkrankung in das Neugeborenenenscreening aufgenommen. So werden viele Kinder mit spinaler Muskelatrophie von dieser neuen Behandlungsmöglichkeit profitieren – vielleicht sogar geheilt werden. Die Behandlung der Patienten im Kindesalter wird im Neuromuskulären Zentrum Hannover AUF DER BULT und/oder in der MHH durchgeführt.

Azad G. war sieben Wochen alt, als bei ihm die Diagnose gestellt wurde. Hier geben wir ein Gespräch mit seiner Mutter 16 Monate nach Diagnosestellung und Therapiebeginn wieder:

Welche Erinnerungen haben Sie an die Zeit, als Ihnen die Diagnose und die Therapiemöglichkeit eröffnet wurden? „Ich war wie ins kalte Wasser geworfen...klar, habe ich mich gefreut, dass es überhaupt eine Therapiemöglichkeit gibt, fühlte mich gut und umfangreich beraten, aber...ich hatte Angst, dass die Therapie nicht anschlagen würde.“

Was sind – neben den Spritzen (Spinraza® in den Rückenmarkskanal) – wichtige Therapien und Versorgungen für Ihren Sohn? „Auf jeden Fall die Physiotherapie, das Training der Muskulatur auf verschiedenste Weisen, außerdem die Versorgung mit Hilfsmitteln und die orthopädischen Untersuchungen.“

Gibt es für Sie belastende, Sie unter seelischen Druck setzende Faktoren aus den Medien, der Presse, von anderen Familien mit betroffenen Kindern?

„...das Wissen, dass – auch wenn Therapien jetzt möglich sind – diese in manchen Ländern den Patienten nicht zur Verfügung gestellt werden. ...das Wissen, dass es manche Patienten gibt, bei denen die Therapie nicht wirklich gut wirkt. ...das Wissen um neue, andere Therapiemöglichkeiten – nein, das belastet mich nicht – darüber spreche ich mit den Ärzten im SPZ und AUF DER BULT.“

Was haben Sie für Wünsche für die Zukunft?

„...dass er ein normales Leben führen kann und es immer weiter bergauf geht.“

Liebe Frau G., ich danke Ihnen für dieses Gespräch!

Dr. Uta Diebold, Leitende Oberärztin SPZ

(Das NDR Fernsehen berichtete Anfang Dezember über den Fall in der Sendung „Visite – Abenteuer Diagnose“)



BULT ist erneut „Ausgezeichnet“

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hat erneut das Gütesiegel „Ausgezeichnet für Kinder“ von der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland (GKinD e.V.) erhalten.

Leuchtturmprojekt: Volkswagen Nutzfahrzeuge spendet 70.000 Euro



Dr. Hendrik Langen, Leiter SPZ Hannover, Dr. Astrid Fontaine, Mitglied des Markenvorstands VWN, Bertina Murkovic, ehemalige Vorsitzende des Betriebsrats VWN und Dr. Agnes Genewein, Vorständin Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt (v.l.)

Die Hannoversche Kinderheilstalt und Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) haben das fünfjährige Jubiläum ihrer Partnerschaft gefeiert. Seit 2017 unterstützt die Marke mit Stammsitz in Hannover-Stöcken mit seiner jährlichen finanziellen Spende die gemeinnützige Stiftung. Die Spende in Höhe von 70.000 Euro stellt das Hauptengagement von VWN dar und ist somit im fünften Jahr in Folge der Spendenleuchtturm der „Nutzis“.

Der Fokus liegt in diesem Jahr auf der behinderten- und kindgerechten Renovierung des Sozialpädiatrischen Zentrums AUF DER BULT (SPZ). Es dient zur ambulanten Betreuung der entwicklungsauffälligen, behinderten und von Behinderung bedrohten Kinder und Jugendlichen durch umfassende medizinische, psychologische und sozialmedizinische Therapien und Beratungen. Dr. Astrid Fontaine, Mitglied des Markenvorstands Volkswagen Nutzfahrzeuge, verantwortlich für Personal und Transformation, meint: „Für uns bei den „Nutzis“ ist es wichtig, nicht nur unternehmerischen Erfolg zu erzielen, sondern auch soziale Verantwortung zu übernehmen. Umso mehr freue ich mich, dass wir als VWN einen kleinen Beitrag zu den fantastischen Leistungen der BULT leisten. Die Aktivitäten und die Unterstützung, die unseren Jüngsten in der Kinderheilstalt zu Gute kommen,

haben mich persönlich zutiefst beeindruckt, dies ist eine echte Herzensangelegenheit von allen Kolleginnen und Kollegen bei VWN. Bertina Murkovic, ehemalige Betriebsratsvorsitzende von VWN ergänzt: „Ich bewundere das Team im sozialpädiatrischen Zentrum für sein Engagement und den Fokus, den es auf die kleinen Patienten legt. Hier wird eine tolle Arbeit für diejenigen gemacht, die unsere Hilfe und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben am meisten brauchen. Insofern bin ich sicher, dass unsere Spende hier an genau der richtigen Stelle ankommt. Ganz herzlichen Dank für Ihre wertvolle Arbeit im Namen der Belegschaft von Volkswagen Nutzfahrzeuge.“

Im SPZ werden pro Jahr über 10.000 Kinder und Jugendliche behandelt. Es ist als Zentrum für Tuberoöse Sklerose und als Neuromuskuläres Zentrum Hannover zertifiziert. „Die großartige Unterstützung von Volkswagen Nutzfahrzeuge ist in diesen besonderen Zeiten ein wunderbares Geschenk. Es ist ein fabelhaftes Gefühl für uns alle AUF DER BULT, dass uns schon seit Jahren ein so großes hannoversches Traditionsunternehmen unterstützt“, sagt Dr. Agnes Genewein, Vorständin der Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt.

Björn-Oliver Bönsch

Jubiläum: Gute Zusammenarbeit in Hameln



Dr. Philipp von Blanckenburg und Dr. Maren Krogh sind bereits seit 25 Jahren im Hamelner Sana Klinikum tätig.

Als vor 25 Jahren die Schließung der Kinderklinik in Hameln kurz bevor stand, kam es ganz unverhofft zu einer Kooperation zwischen dem heutigen Sana Klinikum Hameln-Pyrmont und dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, die bundesweit eine Vorbildwirkung haben sollte. Dank der Unterstützung des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT in Hannover konnte ein starkes Team aus Kinder- und Jugendärzten in Hameln aufgebaut werden.

Mit dem neuen Ärzteteam und der damit einhergehenden Expertise stiegen neben der Qualität der Behandlung auch wieder die Patientenzahlen, welche sich binnen der ersten zwölf Monate verdoppelten. „Wir sind froh, den Eltern im Landkreis Hameln-Pyrmont nun schon seit so vielen Jahren eine hochqualitative Klinikversorgung für ihre Kinder anbieten zu können.“ so Dr. Philipp von Blanckenburg, der nun seit fast 17 Jahren Chefarzt in Hameln ist. Das nächste Kinder- und Jugendkrankenhaus ist erst wieder im Umkreis von 40 km zu finden.

Und auch das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT profitiert von der Zusammenarbeit. „Wir sind in Hameln trotz der ländlichen Lage bestens aufgestellt. Zudem besteht ein guter fachlicher Austausch und notwendige Verlegungen auf die Bult oder Rückverlegungen zu uns nach Hameln sind unkompliziert möglich,“ resümiert Dr. von Blanckenburg.

Mittlerweile verfügt die Hamelner Kinderklinik gemeinsam mit der Geburtsklinik über den zweithöchsten Spezialisierungsgrad („Perinatalzentrum Level II“) in Bezug auf die Versorgung von Früh- und Neugeborenen. Zudem werden Ambulanzen in der Endokrinologie, Diabetologie, Gastroenterologie und Neuropädiatrie angeboten. Auch die Früherkennungsstelle des Landkreises wird von der Kinderklinik geführt.

Trotz des demografischen Wandels werden jährlich 1.900 stationäre und 6.500 ambulante Kinder und Jugendliche behandelt – eine Entwicklung, wie man sie vor fünfundzwanzig Jahren in Hameln nicht für möglich gehalten hätte.

Damaris Schwars, Sana Klinikum Hameln-Pyrmont

Impressum

Herausgeber

Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt
Janusz-Korczak-Allee 12 | 30173 Hannover
Tel.: 0511 8115-0 | Fax: 0511 8115-1060
www.auf-der-bult.de

Redaktion

V. i. S. d. P.: Björn-Oliver Bönsch (Tel.: 0511 8115-1117,
boensch@hka.de) Amalie von Schintling-Horny, Andreas Görtler
und Christian Krause

Die Redaktion dankt Herrn Görtler für sein langjähriges
Vignette-Engagement!

Gestaltung Simone Schmidt | grafik.design



Ein Abschied & ein Willkommen



Chefarzt Prof. Dr. Hans-Jürgen Christen hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Er leitete seit 1998 die Neuropädiatrie im Kinder- und Jugendkrankenhaus. Seiner außergewöhnlichen Initiative und fachlichen Expertise ist u.a. der Aufbau des Epilepsiezentrums sowie die Gründung des Aegidius-Hauses AUF DER BULT zu verdanken. Ein besonderes Anliegen war ihm stets die medizinische Lehre für alle Berufsgruppen und insbesondere die Betreuung der Studierenden. Er intensivierte die neuropädiatrische Weiterbildung und sorgte für eine exzellente überregionale Reputation unserer Neuropädiatrie. Bei einem Symposium wurde das Wirken von Prof. Christen gewürdigt. Nach launigen und wissenschaftlich fundierten Vorträgen von Weggefährten wie „ $A \cap B := \{ x \mid x \in A \wedge x \in B \}$ – von Krabbeltieren und Entladungen“, „Segeln in neuropädiatrischen Wassern: Wetterbedingungen in Deutschland und der Schweiz“, „Klinische Neuropädiatrie in Fallvignetten“ und „Was können zoologische Kenntnisse zur Lösung von Fällen beitragen?“ wurde Prof. Christen offiziell aus seiner chefarztlichen Tätigkeit verabschiedet.

Am Nachmittag versammelten sich dann wieder viele Gäste im Innenhof des Sozialpädiatrischen Zentrums zu einem kollegialen Farewell. Die zahlreichen Grußworte von Freunden, Kollegen und Ehrengästen wurden von schwungvollen Auftritten der BULT-Band unterstützt. Auch ein eigens gedrehter Film von Kollegen und Mitarbeitern mit dem Titel „Von einem der auszog, König zu werden“ sorgte für große Erheiterung. Mit Prof. Christen ging auch seine langjährige Assistentin Martina Kasten in den Ruhestand, die zusätzlich zur Arbeit im Sekretariat der Neuropädiatrie viele Jahre die Einsatzplanungen der Studenten im Praktischen Jahr AUF DER BULT übernommen hatte. Wir wünschen beiden vom Herzen einen schönen Ruhestand!

Gleichzeitig begrüßen wir Dr. Stephan Springer (Bild unten, links) als neuen Chefarzt der Neuropädiatrie. Er war zuletzt zwölf Jahre in der Klinikleitung und Chefarzt der renommierten Klinik Hochried in Murnau, welche eine Akutklinik für Epileptologie und Psychosomatik und stationäre Rehabilitation für Kinder und Jugendliche ist, sowie eine Kinder- und Jugendpsychiatrie anbietet. Als einer von wenigen Medizinern verfügt Dr. Springer sowohl über den Facharztabschluss für Kinder- und



Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie, als auch über den Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Wir wünschen Dr. Springer einen guten Start!

Björn-Oliver Bönsch

EDEKA-Pfandspenden

„Alljährlich behandeln wir stationär über 200 Kinder mit Verbrennungen, ein Grund sind Spiritusverpuffungen, die beim Grillen passieren, wenn das Kind danebensteht“, sagt **Dr. Mechthild Sinnig**, stellvertretende Chefärztin im Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder AUF DER BULT. Durch die Aktion „Sicher grillen ohne Spiritus“ nahm **EDEKA Wucherpfennig** den Brennspritus aus den Regalen, bestellte Infomaterial und initiierte eine Pfandbon-Spende. Durch die überragende Spendenbereitschaft der Kunden konnte **Thorsten Wucherpfennig** eine Pfandspende in Höhe von 12.000 Euro für die **Initiative Paulinchen e.V.** an Dr. Sinnig überreichen. Außerdem versorgte EDEKA Wucherpfennig die Kinder- und Jugendpsychiatrie pünktlich zum Frühlingsanfang mit Schoko-Marienkäfern.



Concordia-Versicherung sorgt für neue Lafette



Die **Concordia-Mitarbeiter** haben mit ihrem Engagement für eine neue Lafette gesorgt. Durch den Verzicht von Jubiläumsfeierzulagen und weiteren Spenden der Mitarbeitenden konnten 25.000 Euro gesammelt werden, die von den beiden Betriebsratsvorsitzenden **Nicole Lopez-Trillo** (Mitte) und **Dirk Hensel** (l.) an die Vorständin **Dr. Agnes Genewein** sowie **Annett Balzer** (r.), Bereichsleitung des Ambulanz- und Aufnahmezentrums, sowie **Firat Metin** von der Medizintechnik, übergeben wurden. Eine Lafette wird benötigt, um die verletzten Kinder, die mit dem Hubschrauber auf die BULT geflogen werden, sicher vom Hubschrauberlandeplatz zum Behandlungszimmer transportieren zu können. Außerdem konnten von der Spende der Concordia zusätzlich wichtige Investitionen für den Operationsbereich und die Neugeborenenmedizin angeschafft werden.



Neue Bobath-Vojta-Behandlungsliege

Die Behandlung von Kindern mit der schweren Hauterkrankung Epidermolysis bullosa ist sehr zeitaufwendig, ein Verbandswechsel kann bis zu sechs Stunden dauern. Gerade in diesen Fällen ist es wichtig, dass die kleinen Patienten genügend Platz haben. Der **VEREIN DER FREUNDE e.V.** hat der Kinderchirurgie nun für 3.000 Euro eine sogenannte Bobath-Vojta-Liege finanziert, die zwei Quadratmeter groß, gut gepolstert sowie höhenverstellbar ist. Sie steht neben der Therapiebadewanne, so dass die Kinder direkt nach dem Baden auf der breiten Liege mit neuen Verbänden versorgt werden können. Eine deutliche Verbesserung der Situation für Patienten, Eltern und Mitarbeiter in der Kinderchirurgie, die sich sehr herzlich beim VEREIN DER FREUNDE bedanken.

Texte: Björn-Oliver Bönsch

Unsere Patienten freuen sich über jede Unterstützung

Spendenkonto: AUF DER BULT · IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18



Welttag des Hörens

Jedes Jahr findet am 3. März der Welttag des Hörens statt, der gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und vielen Akteuren aus der Welt des Hörens veranstaltet wird.

Nicht allen ist bekannt, dass es die Hörregion Hannover gibt, ein Modellprojekt, das seit 2016 besteht und an dem ebenfalls viele Menschen und Institutionen mitwirken, die sich aktiv für gesundes Hören, Hören erleben und Hören lernen engagieren. Auch das Cochlear Implant Centrum, Wilhelm Hirte (CIC) ist Teil der Hörregion, seit das Modellprojekt ins Leben gerufen wurde.

Hören lernen, Hören erleben und gesundes Hören sind zentrale Themen unserer täglichen Arbeit. Die Kleinsten, die zur Reha ins CIC kommen, sind rund ein Jahr alt, manchmal auch jünger, wenn sie die Abenteuerreise Hören mit CI starten. Dabei haben sie und ihre Eltern schon einiges erlebt: Belastung und Schock, den die Diagnose „Taubheit“ auslöst. Manchmal hatten die Eltern schon eine Ahnung und haben damit nicht immer „Gehör“(!) bei den Ärzten gefunden, manchmal kommt die Diagnose unerwartet. Für die allermeisten Eltern entstehen ganz viele Fragen zur näheren und weiteren Zukunft des Kindes. Wie können wir kommunizieren? Brauchen wir Gebärden – und wo kann ich sie lernen? Welche Schule wird mein Kind besuchen, kann es einmal selbständig leben? Wird es jemals auf seinen Namen reagieren? Wird es jemals Mama oder Papa sagen?

Familien, die zum Vorgespräch ins CIC kommen, haben in aller Regel eine ärztliche Diagnose, sie wissen also, dass ihr Kind (sehr) schlecht oder gar an Taubheit grenzend schlecht hört. Bei einigen Kindern ist dies eine neben anderen Diagnosen, um die sie sich kümmern müssen und die weitere Schritte erfordern. Diese Eltern wissen auch, dass es Cochleaimplantate gibt. Viele haben sich in den sozialen Medien und im Internet informiert und kommen mit vielen Fragen. Andere erkennen das Cochleaimplantat (CI) als die einzige Möglichkeit, ihrem Kind Höreindrücke zu vermitteln. Nicht immer ist es den Eltern bewusst, dass ein langer Weg des Hörenlernens vor ihrem Kind liegt, auf dem sie es begleiten werden.

Das Vorgespräch gibt den Eltern einen Raum, ihre aktuellen Fragen anzusprechen und Antworten zu erhalten. Sie erhalten einen Ausblick darauf, was vor ihnen liegt, nämlich eine mehrjährige Zeit mit wiederkehrenden Rehabilitationsaufenthalten bei uns. Weitere wichtige Aspekte im Vorgespräch sind auch die familiären und beruflichen Bedingungen, die die jeweilige Familie hat. So muss im Hinblick auf die zahlreichen mehrtägigen

Hören erleben



Aufenthalte im CIC in den nächsten Jahre besprochen werden, wer in der Zeit die Geschwisterkinder versorgt, wie die vielen Abwesenheiten mit dem Arbeitgeber geklärt werden können, was die Krankenkasse an Entlastung leistet, wie Kind und Elternteil zum CIC anreisen, ob sich die Eltern bei der Begleitung des Kindes abwechseln und vieles mehr. Auch kann es kulturelle, gesundheitliche oder andere Besonderheiten geben, die berücksichtigt werden sollten.

Kürzlich sagte ein Vater am Ende des Vorgesprächs: „Ganz ehrlich, ich habe mich gefragt, ob der Termin überhaupt „nötig“ ist. Und jetzt bin ich froh, dass ich ihn wahrgenommen habe!“ Es rührt mich immer wieder, zu sehen, wie viele Gedanken Eltern sich um ihr Kind und dessen Zukunft machen. Er berührt mich, wenn ich höre, dass Pflegeeltern sich um dieses gehörlose, manchmal mehrfach beeinträchtigte Kind bemühen und mir sagen, dass sie sich ein Kind mit Behinderung „gewünscht“ haben.

Dr. Barbara Eßer-Leyding

gesundes Hören



Projekt Psychologische Krisenintervention



Schon lange bestand bei den Initiatoren Dr. Mechthild Sinnig, Prof. Hans-Jürgen Christen und PD Dr. Hagen Ott die Idee, ein psychologisches Angebot für Angehörige von Patienten in akuten Krisensituationen zu schaffen.

Dank großzügiger Unterstützung durch die Thorben Müller-Stiftung, einer Teilstiftung der Bürgerstiftung Hannover, ist dies zunächst für den Zeitraum Oktober 2021 bis Oktober 2022 möglich geworden. Wir – Carolin Anders und Luisa Heise, Diplom-Psychologinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen im SPZ – können nun psychologische Gespräche auf den Stationen der KJM II, Kinderchirurgie, Dermatologie und auf Flur 11 anbieten.

Unser Angebot richtet sich an Familien, die sich in akuten Krisen befinden. Das können plötzlich einsetzende, bedrohliche Ereignisse (z.B. Verbrennungen) oder akute Zuspitzungen einer Entwicklung (z.B. eine plötzliche Verschlechterung einer chronischen Erkrankung) sein.

Jeder Mensch erlebt eine solche Situation anders. Je nach den Bedürfnissen der Beteiligten und in Abhängigkeit unserer Ressourcen bieten wir ein oder mehrere Gespräche an. Das Angebot gilt primär den Bezugspersonen, kann bei Bedarf aber auch auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen ausgeweitet werden. Es zeigen sich häufig Symptome einer akuten Belastungsreaktion

bei den Bezugspersonen. Im Vordergrund stehen meist eine emotionale Stabilisierung und eine Aufklärung über die zu erwartenden emotionalen Auswirkungen bei den Bezugspersonen und den Patientinnen und Patienten. Oft kann über die Aufklärung eine erste deutliche Entlastung erreicht werden, weil sie den Bezugspersonen hilft, die eigenen Gedanken und Gefühle besser einzuordnen und zu verstehen. Häufig stehen auch die Themen „Schuld“ und „Verantwortung“ im Fokus der Gespräche und der Umgang mit möglicherweise durch die akute Krise entstehenden, bleibenden Stigmata (z.B. Narben, funktionelle Einschränkungen, psychische Belastungen). Wir geben erste Anstöße zur Krisenbewältigung und informieren über weiterführende Beratungsangebote für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt.

Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass ein großer Bedarf an psychologischer Unterstützung bei den betroffenen Familien besteht und sie das Angebot meist gerne annehmen und zu schätzen wissen. Auch die Zusammenarbeit mit den Pflorgeteams und Behandlern erleben wir als sehr konstruktiv und bereichernd.

Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen und danken der Thorben Müller-Stiftung und der Bürgerstiftung Hannover für die Unterstützung.

Luisa Heise & Carolin Anders, Sozialpädiatrisches Zentrum



Besuch zum Weltfrühchentag: Ekaterina Erbprinzessin von Hannover

Deutschlandweit werden jährlich rund 65.000 Kinder zu früh geboren. Demnach ist eines von zehn Neugeborenen ein Frühchen. Damit sind Frühgeborene die größte Kinderpatientengruppe Deutschlands. Dennoch werden Probleme und Risiken für die weitere Entwicklung dieser Kinder nicht in entsprechendem Maß wahrgenommen. Daher wird jedes Jahr am 17. November auf die Belange von Frühgeborenen und ihrer Familien aufmerksam gemacht. Aus diesem Anlass besuchte Ekaterina Erbprinzessin von Hannover die Frühgeborenen-Station AUF DER BULT. Sie persönlich hat im Perinatalzentrum Hannover drei Kinder geboren. Bei ihrem Besuch zeigte sie sich begeistert von den Leistungen dort – und vom Lebenswillen der Säuglinge: „große kleine Kämpfer“, nannte sie sie. Gerade die geplante HENRIKE, das Mutter-Kind-Zentrum AUF DER BULT, werde optimale Voraussetzungen für solche Risikogeburten haben, weil Kreißsaal und Neonatologie/Intensivstation direkt angebunden seien.



Schirmherrin Ekaterina von Hannover besucht die Frühchenstation AUF DER BULT

„Laute Stille“ – Ausstellungsbesuch einer besonderen Art

Das Thema „Umgang mit Trauer, Tod und Sterben“ ist für angehende Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger obligatorisch. Ein schweres Thema, das vielfach immer noch tabuisiert wird.

Einen Zugang zu dem sperrigen Thema findet sich im Lebensalltag eines jeden Menschen. Schließlich kennen wir alle ganz unterschiedliche Formen des Abschiednehmens-Müssens: Durch den Tod eines geliebten Menschen, durch Krankheit oder durch Verlusterfahrungen, etwa bei einer schmerzhaften Trennung.

Normalerweise besuche ich mit dem jeweils aktuellen Ausbildungskurs einen Bestatter, der durch seinen Berufsalltag anhand ganz praktischer, manchmal auch verblüffender oder skurriler Gegebenheiten wichtige Punkte im Umgang mit Trauernden vermitteln kann.

Dieses Mal hatten wir Mitte Dezember 2021 die Gelegenheit, die Fotoausstellung der Gewinnerin des Fotopreises der VHG 2021, der Fotografin Stefanie Silber in der GAF-Fotogalerie in Hannover zu besuchen.

„Laute Stille“ lautet der Titel der Dokumentation über Familien, die ein Kind vor der Geburt, währenddessen oder kurz danach verloren haben.

In bemerkenswert sensibler Weise hat die Fotografin, die die Familien in dieser schweren Zeit begleitet hat, mit eindrucksvollen Bildern intime Momente eingefangen und „behutsam zur Sichtbarkeit“ verholfen, wie es in der Begründung der Jury hieß.

Wir hatten die Gelegenheit, die Arbeit und die Arbeitsweise von Frau Silber in einem knapp zweistündigen anregenden Gespräch kennenzulernen. Anhand der Art und Weise, wie Frau Silber dieses Projekt begonnen und durchführt hat, wurden grundlegende Verhaltensweisen im Umgang mit trauernden Eltern sehr praxisnah vermittelt. Für unsere Arbeit im Kinder- und Jugendkrankenhaus war es ein wertvoller Unterrichtsausflug.

Beate Rindfleisch, Klinikseelsorgerin

Gütesiegel: Das schwerbrandverletzte Kind

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hat als einziges Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder im Land Niedersachsen erneut das Gütesiegel des Arbeitskreises „Das schwerbrandverletzte Kind“ erhalten.

Schutzort AUF DER BULT

Mit dem im Jahr 2021 initiierten Schutzkonzept soll Grenzverletzungen, sexuellen Belästigungen sowie sexuellem Missbrauch vorgebeugt werden. Im Falle sexuellen Missbrauchs oder sexueller Belästigung sollen Kindern und Jugendlichen, Angehörigen und Mitarbeitenden zeitnah Informationen zugänglich gemacht werden und kompetente Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.



Das Schutzkonzept wurde von einer interprofessionell besetzten Arbeitsgruppe mit Mitarbeitenden der Hannoverschen Kinderheilstätte erstellt und basiert u.a. auf den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM), des Rundes Tisches sexueller Kindesmissbrauch, des UBSKM (unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs) und des E-Learning Curriculums Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch.

Online ist das Konzept abrufbar unter www.auf-der-bult.de/hilfe-und-beratung/schutzkonzept. Speziell für diesen Themenkomplex geschulte Mitarbeitende sind per E-Mail erreichbar. —> schutzkonzept@hka.de

Gabriele Damm, Leitung Qualitäts- und Risikomanagement





Die 500 geknackt

Die Nutzung eines CIRS (= Critical Incident Reporting System) ist für die Mitarbeitenden der Hannoverschen Kinderheilanstalt (HKA) eine gute Möglichkeit, unerwünschte Ereignisse zu melden, so dass in der Folge die ganze Einrichtung aus den Fehlern lernen kann.

Das CIRS ist in der HKA schon lange etabliert, schon viele Jahre, bevor es zu der gesetzlichen Verpflichtung zur Einrichtung derartiger Meldesysteme kam. Mittlerweile wurden über 500 Fälle darüber gemeldet. Pionierarbeit hat hier aus dem Ärztlichen Dienst Dr. Farah Shahidi geleistet, die das CIRS-Auswertungsteam seit Beginn mit Elan und Engagement geleitet hat. 2022 wird sie in den Ruhestand gehen und daher leider nicht mehr für das Auswertungsteam zur Verfügung stehen. Ein herzliches Dankeschön für die jahrelang zur Verfügung gestellte Fachexpertise und die wertschätzende und zielführende Zusammenarbeit!

Ab dem 1. Februar 2022 arbeitet das CIRS-Auswertungsteam in folgender Zusammensetzung:

- Henning Blank, Pflege- und Erziehungsdienst
- Annette Buß, Qualitäts- und Risikomanagement
- Gabriele Damm, Qualitäts- und Risikomanagement, Leitung CIRS-Auswertungsteam
- Prof. Dr. Sabine Heger, Ärztlicher Dienst
- Nancy Ihme, Pflege- und Erziehungsdienst
- Paulina Lelonek, Betriebsrat
- Dr. Jutta Pohler, Ärztlicher Dienst, Stellvertretende Leitung CIRS-Auswertungsteam

Das CIRS-Auswertungsteam freut sich, wenn Mitarbeitende das anonyme Meldesystem weiterhin als ein Instrument des klinischen Risikomanagements nutzen, um aktiv an der Verbesserung der Versorgungsqualität und der Patienten- und Mitarbeitersicherheit mitzuwirken.

Gabriele Damm, Leitung Qualitäts- und Risikomanagement



Dr. Farah Shahidi (3.v.l.) bei der Übergabe des Abschiedsgeschenks des CIRS-Auswertungsteams



BULT-ImPuls: Ihre Ideen sind uns wichtig

Auch im Jahr 2021 gab es im Rahmen von BULT-ImPuls wieder viele interessante Verbesserungsvorschläge. Stark im Trend lagen Vorschläge zum Thema Kundenorientierung (18) und Mitarbeiterorientierung (18). Eine Idee hatte das Thema Sicherheit in unseren Einrichtungen zum Gegenstand. Auch die Prozessoptimierung wurde mit fünf Vorschlägen bedacht. Die restlichen drei Vorschläge sind der Kategorie Öffentlichkeitswirkung zuzuordnen.



Bärbel Busse (l.) überreicht Anna-Lena Fietz den GOP-Gutschein

Mitmachen lohnt sich! Acht der 45 ImPulsgeber (18 %) erhielten für ihren Vorschlag im Jahr 2021 bereits eine Prämie. Ideen, die umgesetzt werden konnten, waren z.B. die Einführung von neuem Toilettenpapier sowie der Einsatz von Wassereis im Aufwachbereich des ambulanten OP's. Mit der Umsetzung des Verbesserungsvorschlags im Rahmen von BULT-ImPuls konnte ein Schritt zur Verbesserung der Schmerztherapie – durch die physikalische Kühlung – sowie eine frühere Entlassung – bedingt durch die zeitnahe Stabilisierung des Kindes durch „trinken/schlecken“ – im ambulanten Aufwachraum erreicht werden.

Auch diesmal lohnte es sich für eine Mitarbeiterin besonders: Wie jedes Jahr, wurde unter allen Ideen-einreichenden ein Gutschein für das GOP-Varieté verlost. Die glückliche Gewinnerin in diesem Jahr heißt Anna-Lena Fietz.

Beim Überreichen des Gutscheins und der Blumen kommt immer wieder eins zum Ausdruck: Die Mitarbeitenden reichen ihre Ideen nicht primär ein, um eine Prämie zu bekommen, sondern für sie zählt: Mithelfen, die Einrichtung nach vorn zu bringen! Helfen auch Sie mit.

Ihre ImPulse in 2022 sind gefragt!

Bärbel Busse, Beauftragte für BULT-ImPuls

Die neue Kletterwand

Schon seit Jahren bietet die Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT ihren Patienten Kletter-Workshops in Hallen oder im Ith unter fachlicher Anleitung an.

Bei psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen mit Suchtkrankheiten wie Magersucht, PC-Spielsucht, Drogen und Alkoholabhängigkeit sowie bei Hyperaktivität oder Depressionen ist es wichtig, neben der medikamentösen Behandlung sowie den Gesprächs-, Verhaltens- und Traumatherapien auch körperliche Erfahrungen zu machen. Da sich viele Patienten in ihrer Vergangenheit hauptsächlich mit Medien beschäftigten, vor dem PC saßen und somit kaum Sport trieben, kamen Bewegung und gute Körperbeherrschung viel zu kurz. Es konnte kein Gespür für körperliche Bedürfnisse und Begabungen entwickelt werden. Aber Fitness und Achtsamkeit sind für die Entwicklung der Jugendlichen besonders wichtig, denn sie prägen ein positives Selbstwertgefühl. Deshalb eignen sich zum Beispiel Kletterprojekte besonders für Jugendliche mit PC-Sucht, die einen großen Teil ihres Lebens vor dem Computer „verkümmert“ sind. Das „starke Ich“ bekommt eine große Bedeutung, wenn es darum geht, bei psychischen Krankheiten und Suchtverhalten besser gewappnet zu sein.

Beim Klettern wird mit den Patienten die Überwindung von Angst durch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten geübt: mutiges Verhalten, Konzentration, Flexibilität und Fixierung auf ein Ziel. Kombiniert mit Körperspannung und Muskelkraft sind dies Eigenschaften, die helfen, eine mental starke und fitte Persönlichkeit aufzubauen.

Durch die neue Kletterwand wird nun das wichtige Kletterangebot sichergestellt und ist zudem unabhängig von Kosten für Kletterhallen und eventuellen Corona-Einschränkungen. Solche wichtigen Angebote werden nicht von den Kostenträgern übernommen, daher geht der Dank an EDEKA Minden-Hannover-Stiftung, Friedrich und Dora Rauch-Stiftung, Verein Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V., an die Marius Eriksen Stiftung, Stratmann Stiftung, Rotary Club Hannover-Leineschloss, Mecklenburgische Versicherung, Georg Zaum, Lions Club Hannover-Tiergarten, Lions Club Hannover Maschsee, Gerhard Lühn GmbH & Co. KG und den Förderverein FREUNDE AUF DER BULT e.V. konnte die zehn Meter hohe und drei Meter breite Kletterwand an der Hauswand des Sozialpädiatrischen Zentrums installiert werden. Viele verschiedene Module ermöglichen das Klettern in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Drei Mitarbeitende aus dem Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie haben eine Spezialausbildung und werden die Patienten bei den Kletterübungen anleiten und sichern.

Björn-Oliver Bönsch



Besondere Weihnachtsgeschenke

Seit rund zehn Jahren hat die Deutsche Hypo Bank für unsere Kinder und Jugendlichen in der Güldenen Sonne zu Weihnachten einen Weihnachts-Wünschebaum in ihrem Foyer aufgestellt. Doch in diesem Jahr war alles ganz anders, denn die Bank hatte mit der Nord/LB fusioniert. Recht spät erreichte uns ein erlösender Anruf von der Deutschen Hypo Bank, „Wir haben sie nicht vergessen“. Nach interner Absprache der Mitarbeiter kam die Entscheidung, dass die Bewohner der Güldene Sonne weiterhin zu Weihnachten beschenkt werden. Es sollte diesmal eine Spende von 1.000 Euro auf unser Spendenkonto überwiesen werden, zusätzlich konnten die Mitarbeiter der Bank noch Einzelspenden tätigen. Wir vereinbarten, dass die Wohngruppen etwas Besonderes für ihre Kinder und Jugendlichen aussuchen.

Eine Gruppe hat Kapla Bausteine gekauft. Die Bausteine aus Holz bieten grenzenlose Konstruktionsmöglichkeiten, trainieren das logische Denken, fördern die Kreativität und steigern die Konzentrationsfähigkeit, Geduld und das Durchhaltevermögen. Die Steine sind sowohl bei den kleineren, als auch bei den größeren Kindern beliebt.



Eine andere Wohngruppe hatte die Idee, ein Kino nur für sich zu mieten. Den Gruppenbewohnern wurde mitgeteilt, wir machen uns einen schönen Tag, es gibt eine Überraschung. Das Kino Apollo in Hannover gehörte dann am Nachmittag nur der Wohngruppe. Die Überraschung war nun echt gelungen: In der ersten Reihe mit Popcorn und Getränken und dem Film „Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten“ überhaupt fühlten sich alle wie ein VIP. Strahlend berichteten sie von diesem tollen Erlebnis.

Hollywood, New York oder doch Bottrop – hier geht alles, denn es gibt Eintrittskarten für alle für den Movie Park. Die Vorfreude ist groß und der Besuch im Movie Park Bottrop wird hoffentlich bald stattfinden können.



Ein weiteres Geschenk erfüllte sich eine Wohngruppe mit einem Gruppenfahrrad. Eigentlich haben alle Kinder und Jugendlichen ein eigenes Fahrrad, aber wie das so ist – es gibt immer mal wieder einen Platten, kaputte Bremsen oder das Fahrrad wurde nicht abgeschlossen. Und nun steht zukünftig im Notfall das Gruppenfahrrad zur Verfügung.

Action und Abenteuer beinhaltet der 33 Meter lange Ninjacross-Parcour im Nettebad Osnabrück, in dem man innerhalb kürzester Zeit elf verschiedene Elemente über und unter Wasser bewältigen sollte. Und es soll der abwechslungsreichste Rutschenpark sein, der größte in Norddeutschland. Es gab Eintrittskarten zu Weihnachten für die Kinder und Jugendlichen einer Wohngruppe für das Nettebad in Osnabrück.

Alle Wohngruppen bastelten schöne Karten und bedankten sich mit ihrer Unterschrift für die Weihnachtsgeschenke bei den großzügigen Mitarbeitern der Deutsche Hypo – NORD/LB Real Estate Finance, wie sie mittlerweile heißt.

Ilona Kunze, Dipl. Sozialpädagogin

Die Geschichte von den drei kleinen Schweinchen



Seit September vergangenen Jahres bekommen Anmerkungen von Besuchern der Güldenen Sonne wie z.B. „Hier sieht es ja aus wie im Schweinestall!“ oder „Das ist ja eine Schweinerei“ eine völlig neue Bedeutung. Denn am 1. September konnten wir hier drei neue tierische Mitbewohner in unserer Mitte begrüßen. Die drei Minischweine Berta, Rudi und Peppa scheinen sich augenscheinlich auch sehr wohl bei uns zu fühlen. Die drei sollen langfristig das Spektrum des tiergestützten pädagogisch-therapeutischen Angebots der Güldenen Sonne erweitern. Hierzu war es zunächst einmal nötig, den Dreien eine ausgedehnte Eingewöhnungszeit in ihrem neuen Zuhause zu geben und sie langsam an ihre neuen Menschen zu gewöhnen. Innerhalb weniger Wochen gelang es uns, die drei so zahm zu bekommen, dass inzwischen auch die Kinder der Güldenen Sonne zu den täglichen Fütterungen und der Stallsuberung mit kommen können. berhaupt waren die Kinder schon im Vorfeld eng in die Planungen und den Bau des Schweinestalls mit einbezogen. So haben die Kinder z.B. die Namen für die Schweine ausgesucht, und wir hatten viele helfende Hände bei der Renovierung einer kleinen Schweinehtte, die wir von einem ehemaligen Landwirt aus Neustadt gespendet bekommen haben. Die zu diesem Zeitpunkt morsche und verwitterte Htte erstrahlt nun in neuem Glanz und steht mitten in dem knapp 250 qm großen Gehege, das das neue Zuhause der Schweine bildet. Ergänzt wird das Gehege durch einen Schweinestall mit angeschlossenem Abstell- und Futterraum, der uns in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit von Wolfgang Ahrens gebaut wurde. Ihm gebührt

hierfür unser ganz besonderer Dank! Außerdem möchten wir uns noch beim Verein FREUNDE AUF DER BULT für die finanzielle Unterstützung danken, mit der wir die Materialkosten abdecken konnten. Und zu guter Letzt danken wir Maria Lopez vom Weser-Camping Hemeln, die uns die drei Minischweine gespendet hat.

Tim Rhl, Leitung Flexible Hilfen der Güldenen Sonne

Platz 8 bei bundesweitem Spendenwettbewerb für die FREUNDE

Mit dem Projekt „Tiergestützte Therapie mit Minischweinen“ nahmen die FREUNDE AUF DER BULT e.V. bei der Bank für Sozialwirtschaft Ende des letzten Jahres zum zweiten Mal bei einem Spenden-Wettbewerb teil. Es ging darum, möglichst viele Stimmen für das eigene Projekt durch „digitale Unterschriften“ zu erhalten, um dadurch eine Spende für das vorgestellte Projekt zu gewinnen. Wir sind unglaublich stolz, dass wir mit dem Projekt der Minischweine bundesweit auf dem Spendenportal [Sozialspende.de](https://www.spendenspende.de) den 8. Platz (bei bundesweit 460 Teilnehmern) belegten und somit eine Prämie von 800 Euro erhielten. Mit diesem Beitrag können wir diverse Anschaffungen rund um die tierischen Therapeuten inklusive Futter weiter unterstützen. Ganz herzlichen Dank allen, die sich hier engagiert haben!

Ariane Bödecker



Brudis Döner Eröffnung: Großangelegte Spendenaktion

Bei der Eröffnung ihres neuen Restaurants Brudis Döner & Burger in Hannover-Stöcken stand für die beiden Brüder Mehmet Ali und Gökhan Yesilyurt fest: „Wir wollen Gutes tun: alle Einnahmen der ersten beiden Tage sollen dem Verein FREUNDE AUF DER BULT e.V. und damit dem Kinder- und Jugendkrankenhaus als Spende zugutekommen.“ Und sie taten noch viel mehr für die Patienten, indem sie alle Geldgeschenke, die sie zur Eröffnung erhielten, gleich in die Spendenbox des Vereins geworfen haben. Dazwischen sorgten sie noch für Stimmung und weitere Spenden durch Versteigerung von Hannover-96-Trikots: ein Trikot war dem neuen Besitzer sogar unglaubliche 400 Euro wert.



Mehmet Ali und Gökhan Yesilyurt mit Ursula Wembacher und Bürgermeister Thomas Klapproth

„Mir fehlen die Worte für diese einzigartige Initiative“, freut sich Ursula Wembacher, die Vorsitzende des Vereins, die Ende November einen Scheck in Höhe von 6.383,05 Euro von den beiden Brüdern entgegen nehmen konnte. Bei der Scheckübergabe konnte sich auch Hannovers Bürgermeister Thomas Klapproth von den leckeren Gerichten des neu eröffneten Lokals überzeugen. „Wir freuen uns schon auf das Fest zum 1-jährigen Bestehen, da werden wir wieder etwas zusammen gestalten“, sind sich die beiden Inhaber und Ursula Wembacher einig – alles zum Wohle der Kinder des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT.

Erfolgreiches Teambuilding dank Kreativ Workshop

Für alle Teams, die im Schichtdienst arbeiten, ist es wichtig, sich zwischendurch auch mal wirklich zu sehen und sprechen zu können. Bei solchen Aktivitäten geht es dann auch mal um ein anderes Thema als die reine Arbeit. Um diesen Austausch ihren Kolleginnen und Kollegen im Aegidius-Haus zu ermöglichen, kam die Leiterin Susanne Avenarius auf die FREUNDE mit der Idee zu, einen „Graffiti-Workshop“ als Teambuilding Maßnahme durchzuführen. Mitte Februar konnte der Workshop mit einem Graffiti-Künstler für die Umgestaltung des



Freiwillige Feuerwehr

stellt Spendenlauf auf die Beine

53 Teilnehmer aus Delligsen nahmen im Januar beim „1.Fire Anchor Rescue Run“ der Freiwilligen Feuerwehr Delligsen teil und „erliefen“ dabei mehr als 800 Euro Spendengelder zugunsten der FREUNDE. Bei der Scheckübergabe strahlten alle um die Wette: Clownin Fanny, die dadurch weiter dabei unterstützt werden kann, auch in Zukunft vielen Kindern und Eltern im Kinder- und Jugendkrankenhaus mit ihren Späßen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern sowie die Vorstandsmitglieder unseres Vereins: Es war einfach toll, bei der Scheckübergabe die Gruppe engagierter und tatkräftiger Menschen aus Delligsen kennenzulernen! Danke!



Lichtflurs im Aegidius-Haus stattfinden. Das ganze Team konnte gemeinsam mit Farben und Sprühdosen seiner Kreativität freien Lauf lassen. Aus diesen Ideen wird der Künstler dann einen Entwurf für die Wandgestaltung machen. Die Stimmung im Team war fröhlich – sehr gern hat unser Verein diesen kreativen Tag finanziell unterstützt!

Texte: Ariane Bödecker

Personalien & mehr

Dr. Barbara Ludwikowski, Chefärztin der Bereiche Kinderchirurgie und -urologie, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) einstimmig als erste Frau zur 25. Präsidentin gewählt. Außerdem hat sie das Zertifikat Kinderschutzmedizin von der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin erhalten.



Dr. Dr. Nils Janzen, Facharzt für Laboratoriumsmedizin und Diplom-Biochemiker, ist neuer Leitender Arzt des Labors AUF DER BULT,

Dr. Sven Bonsack ist neuer technischer Laborleiter.



Erste Habilitation AUF DER BULT

Privatdozent **Torben Biester** wurde die Venia Legendi für Kinder- und Jugendmedizin von der Medizinischen Hochschule verliehen. Zum ersten Mal konnte damit ein Facharzt des Kinder- und Jugendkrankenhauses durch Forschungsarbeiten im Bereich der Klinischen Forschung AUF DER BULT die Lehrbefugnis an einer Hochschule bzw. Universität (Habilitation an der MHH) erhalten.



Alexander Hand hat zum 1. Februar die Aufgaben von Kim Kaes im Bereich Projektmanagement/ Organisationsentwicklung übernommen.



Neue Leitungen in der Verwaltung

Zum 1. Mai hat **Stina Baldin** die Abteilungsleitung der Personalabteilung übernommen.

Markus Kablitz ist seit dem 1. Mai Leiter der IT.



Flower-Power-Bulli



Aus Anlass seiner Verabschiedung in den Vorruhestand hat **Holger Kintscher** um Spenden für die kranken Kinder AUF DER BULT gebeten. Die Sammlung seiner Kollegen von VWN stockte er auf. Schließlich überreichten er und seine Frau **Andrea** einen prall gefüllten Flower-Power-Bulli aus Keramik mit überwältigenden 4.000 Euro. Vielen herzlichen Dank an alle beteiligten Spender!



Gute Versorgung



Weil ihr kleiner Sohn Jeppe während seiner ersten Lebenswochen auf der Neugeborenen-Intensivstation gut versorgt wurde, wollte **Ehepaar Lange** sich für die Frühchen AUF DER BULT engagieren und dazu beitragen, dass ein neues Atemunterstützungsgerät angeschafft werden kann. Mit einem vorweihnachtlichen Spendenauftrag des Ehepaares im privaten Netzwerk unter Freunden und unter den Geschäftspartnern ihrer **Firma Framotec** konnten insgesamt 4.000 Euro über Spenden für ein Highflow-Gerät gesammelt werden. Während der Besichtigung der neuen High-Flow-Atemunterstützung für Frühchen auf der Neo-Station bedankte sich **Prof. Florian Guthmann** (r.) bei **Florian Lange** für diese außerordentlich engagierte Initiative.



Pyjama-Aktion



Auch 2021 haben die **Mitarbeitenden von Amazon** wieder ihre altbewährte „Pyjama-Aktion“ gestartet, mit der sie über 7.000 Euro für die Anschaffung einer neuen Gemeinschaftsküche in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie für ein Spezialpflegebett auf der Neuropädiatrie der BULT sammelten. Danke, dass das großartige Amazon-Team aus Garbsen unsere Patienten nicht vergisst und sich „alle Jahre wieder“ für das Kinderkrankenhaus stark macht.

Möbel und Kuscheltiere für die KJP



14 Sitz-Hocker für die Kinder und Jugendlichen in der KJP und Kuscheltiere für alle spendete **IKEA Hannover Expo-Park**. Für die Möbel in der Kinder und Jugendpsychiatrie sowie die 932 Kuscheltiere für unsere Patienten im Kinder- und Jugendkrankenhaus sagen wir von Herzen Danke.



Neues Bilirubin-Messgerät

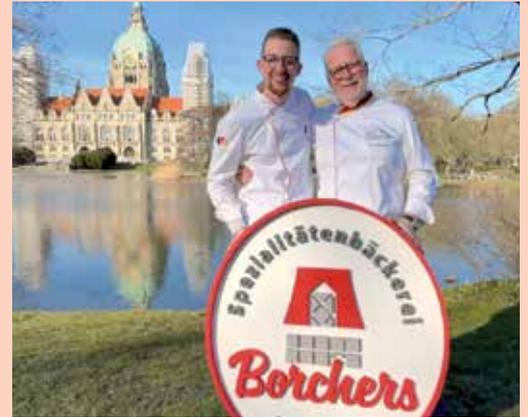


Die **Fritz Behrens Stiftung** unterstützt die BULT seit vielen Jahren großzügig. Zum Beispiel wurde auf Teen Spirit Island der Werkraum eingerichtet und die Guldene Sonne bekommt jährlich ansehnliche Förderungen für die Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen. Jetzt spendete die Stiftung ein zweites Bilirubin-Messgerät für die Neugeborenenstation AUF DER BULT. Vorstand **Matthias Fontaine** (r.) und **Dr. Thomas Himstedt** (l.) besuchten die Neo-Station, um sich das Gerät, mit dem bei Verdacht auf Neugeborenenengelbsucht die entsprechenden Blutwerte gemessen werden, von **Prof. Florian Guthmann** und Vorständin **Dr. Agnes Genewein** erklären zu lassen. Wir sind dankbar für die verlässliche und stete Ermutigung, die die BULT von der Fritz-Behrens-Stiftung erfährt.

175 Jahre Bäckerei Borchers



Die BULT dankt der **Bäckerei Borchers** für die jahrzehntelange Unterstützung zum Wohl unserer kleinen Patienten. In der Adventszeit brachten **Klaus und Marion Borchers** persönlich ein reich geschmücktes, mit Süßigkeiten über und über beklebtes Hexenhäuschen. In einem weiteren Projekt verzierten die Künstlerinnen Gabriele Wicke und Nadine Töpfer gemeinsam mit unseren Patienten in der Backstube der Borchers Lebkuchen mit ganz besonderen Mustern. Die Fotos von den schönsten Lebkuchen wurden zu einem Kalender zusammengestellt, der erfolgreich gegen eine Spende zugunsten des Kinder- und Jugendkrankenhauses verteilt wurde. Darüber hinaus steckten viele Kunden an der Theke der Bäckerei tagtäglich die Wechselgeld-Cents in die Spardosen auf den Verkaufstresen in den verschiedenen Borchers-Filialen. Für diesen kontinuierlichen Einsatz für kranke Kinder sagen wir ein „ganz großes DANKEschön“.



Desinfektionsmittel in der Pandemie



Die **Firma Diversey** hat während der Pandemie der BULT eine Sachspende über 1.200 Desinfektionsmittelkittelflaschen und fünf Paletten Desinfektionstücher zukommen lassen. Die Kitteltaschenflaschen wurden im Haus ausgegeben und die Desinfektionstücher in allen Einrichtungen zur notwendigen Flächendesinfektion eingesetzt.



Aktive Round Tabler



Der **Round Table Club 7** hat sich mit engagiertem „Hands on“ für noch mehr Farbe auf dem kunterBULT-Spielplatz stark gemacht. Die braunen Parkbänke, die schon lange nicht mehr zum Sitzen einluden, sowie die Holzlatten der Bänke vor dem SPZ wurden von Mitgliedern des Clubs mit viel Spaß am Wochenende vor Weihnachten kurzerhand abgeschliffen und farbenfroh lackiert. Glücklicherweise konnte dafür der Heizungskeller des Kinder- und Jugendkrankenhauses genutzt werden, so dass die Lackfarbe trotz Schmuddelwetter hielt.

Auf diese Weise können die Bänke nun frisch aufgepeppt auf dem kunterbulten Spielplatz in den Frühling starten. Die Round Tabler haben mit ihrer praktischen Aktion einen großartigen Beitrag geleistet, der indirekt auch eine finanzielle BULT-Unterstützung ist, denn Bänke aufarbeiten zu lassen, wäre sehr kostspielig geworden. Vielen herzlichen Dank dafür!

Gruß in die USA



Vorständin **Dr. Agnes Genewein**, **Dr. Marion Hilmer** und **Prof. Hans-Jürgen Christen** aus der Geschäftsführung des Aegidius-Hauses, haben einen ganz besonderen Gruß in die USA geschickt. **Anke Dening-Volcker** lebt in New York und hat dem Aegidius-Haus eine großzügige Spende gemacht. Mit bunten Buchstaben wurde ein großes Dankeschön kreiert und in den Big Apple gesendet.



Unsere Patienten freuen sich über jede Unterstützung

Spendenkonto: AUF DER BULT · IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18



WIR SUCHEN DICH!

Für unsere Jüngsten – die Besten

**Fachkräfte für
Kinderkrankenpflege &
Krankenpflege**



Jetzt bewerben!

www.karriere-auf-der-bult.de



**AUF
DER
BULT**

ZENTRUM FÜR
KINDER UND
JUGENDLICHE